Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1866

65 (7.6.1866)

Visual Library

Der Ortenauer Bote.

Verkündigungsblatt für den Kreis Offenburg

und für die

Amts- und Amtsgerichts-Bezirke Offenburg, Gengenbach, Kork, Oberkirch, Wolfach und den Amtsgerichtsbezirk Haslach.

№ 65. Offenburg, Donnerstag den 7. Juni 1866.

Amtliche Generalverfügungen.

Kork. (Die außerordentliche Remontirung betr.) Nr. 5104. Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Remontirungs-Commission für den 3. Aushebungsbezirk sich am

Montag den 11. Juni, Vormittags 8 Uhr,

in Kork und

Dienstag den 12. Juni, Vormittags 8 Uhr,

in Rheinbischofsheim zum Ankauf von Remontepferden einfinden wird.

Sämmtliche Pferde von 5—12 Jahren, gleichviel, ob sie in die Pferdeaufnahmslisten aufgenommen wurden oder nicht, sind bei Vermeidung einer Geldstrafe von 5—100 fl. der Commission an den bezeichneten Tagen vorzuführen, und zwar jene aus den Gemeinden des oberen Bezirks in Kork vor dem Gasthause zum Schwanen am Montag den 11. Juni, Vormittags 8 Uhr, und jene aus den Gemeinden des unteren Bezirks in Rheinbischofsheim vor dem Rathhause am Dienstag den 12. Juni, Vormittags 8 Uhr.

Die Bürgermeister werden beauftragt, dies sofort in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen, und werden die Herren Bürgermeister eingeladen, sich zu den angegebenen Zeiten an den Sammelplätzen einzufinden und die in Handen habenden Pferdelisten mitzubringen.

Kork, den 4. Juni 1866. Großherzogliches Bezirksamt.
Frech.

Offenburg. (Das Baden in öffentlichen Wassern betr.) Nr. 5145. Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden an Berichtserstattung gemäß der bezirkspolizeilichen Vorschrift in obigem Betreffe (Ortenauer Bote, Beilage Nr. 33, vom Jahre 1865, § 2) erinnert.

Offenburg, den 2. Juni 1866. Großherzogliches Bezirksamt.
Montfort.

Bekanntmachungen.

Kork. Nr. 4275. Nach Anordnung Großh. Justizministeriums wird künftighin jeden Monat ein gerichtlicher Amtstag in Rheinbischofsheim abgehalten werden, gleichzeitig mit den dortigen Amtstagen Großh. Bezirksamts, d. i. am letzten Donnerstag des Monats.

Kork, den 1. Juni 1866. Großherzogliches Amtsgericht.
Eiselein.

Gengenbach. Nr. 3444. Die Eintragung des Ehevertrags des Samuel Blum, Handelsmanns dahier, mit Zerline Bloch in Diersburg, d. d. Offenburg, den 24. Mai 1866, wornach die Brautleute das Geding der Verliegenschaftung der beiderseits beibringenden und künftig etwa noch ererbenden Fahrnisse erwählen und jeder Ehetheil zur Gemeinschaft den Betrag von 100 fl. in Geld einwirft, womit das beiderseitige weitere Vermögen für vorbehalten und ersatzpflichtig erklärt wird, die beiderseitigen jetzigen oder künftigen Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen bleiben und jedem Ehetheil an seiner einstigen Rückforderung in Abzug zu bringen, die Fahrnisse aber jedem Ehetheil einst in dem Beibringenswerth in Geld und nicht dem Stück nach zu ersetzen sind, ist auf Einreichung heute zufolge Beschlusses vom gleichen Tag Nr. 3444, O.-Z. 43, in das Firmenregister erfolgt.

Gengenbach, den 2. Juni 1866. Großherzogliches Amtsgericht.
Pfeiffer.

Gengenbach. (Aufforderung.) Nr. 3223. Eduard Lang von Nordrach, Soldat im Großh. 2. Infanterie-Regiment, ist nach Amerika entwichen. Er wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, da sonst gegen ihn die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens beantragt werden würde. Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.

Gengenbach, den 2. Juni 1866.
Großherzogliches Bezirksamt.
Weiß.

Offenburg. (Fahndung.) Nr. 8493. Genofeva Huber von Hundsbach, welche wegen Diebstahls in Untersuchung steht, ist zu verhaften und einzuliefern.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5′ 5″; Statur: schlank; Augen: grau; Nase: breit; Haare: braun; Gesichtsfarbe: blaß; Kleidung: brauner Rock.

Offenburg, den 5. Juni 1866.
Großherzogliches Amtsgericht.
Roth.

Wolfach. (Gantedict.) Nro. 2439. Gegen Papierfabrikant Johann Nepomuk Knäble von Schapbach haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Dienstag den 12. Juni,
Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der

gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Wolfach, den 25. Mai 1866.

Großherzogliches Amtsgericht.

Feyerlin.

Offenburg. (Die Auflage der Stadtrechnung betreffend.) Nr. 914. Die Stadtrechnung für das Jahr 1865 liegt mit den Nebenrechnungen 14 Tage lang zur Einsicht der Gemeindesteuerpflichtigen auf dem Rathhause dahier auf.

Offenburg, den 4. Juni 1866.

Der Gemeinderath.

Schaible.

F. A. Kunz.

Offenburg. (Die Besetzung der Stelle eines zweiten Rathsschreibers und Polizeicommissärs dahier betr.) Nro. 913. Der hiesige Bürger und Actuar Franz Anton Kunz wurde als zweiter Rathsschreiber und Polizeicommissär der Stadt Offenburg ernannt, unterm 26. v. M. amtlich verpflichtet und auf den 1. d. M. in seinen Dienst eingewiesen.

Offenburg, den 4. Juni 1866.

Der Gemeinderath.

Schaible.

Bauarbeitenvergebung.

Im Innern der Spitalkirche dahier sollen folgende Bauarbeiten zur Ausführung gebracht werden:

1) Maurer- und Steinhauerarbeiten im Anschlag von . . 800 fl. — kr.
2) Strichmalerei im Anschl. von 325 fl. 38 kr.

Die Kostenberechnung sammt Vergebungsbedingungen sind bei unterzeichneter Verwaltung zur Einsicht aufgelegt. Die zur Uebernahme lusttragenden Handwerksleute wollen ihre Angebote schriftlich und versiegelt bis spätestens den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, bei unterzeichneter Stelle abgeben.

Offenburg, den 4. Juni 1866.

St. Andreas-Hospitalverwaltung.

Th. König.

Heugrasversteigerung

von den Wiesen des Hospitalfonds Offenburg.

Der diesjährige Heugraserwachs von den sich bisher in Selbstadministration befindlichen Spitalwiesen auf hiesiger, Bühler, Griesheimer, Waltersweirer und Elgersweirer Gemarkung, sowie von der von Jos. Ant. Förster neuerworbenen Wiese ad ½ Morgen an der Schubgasse dahier gelegen, wird

Samstag den 9. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr anfangend, im Hospitalgebäude dahier öffentlich versteigert, wozu man des Anfügens einladet, daß bei Stellung zahlungsfähiger Bürgschaft den Steigerern zur Zahlung des Steigschillings Borgfrist bis Michaeli d. J. eingeräumt wird.

Offenburg, den 30. Mai 1866.

St. Andreas-Hospitalverwaltung.

Th. König.

Nach obiger Versteigerung versteigert Unterzeichneter das Heugras von

½ Morgen Wiese beim Weingarten, neben Metzger Buchert von Zell und Christian Hug von Fessenbach —
367 Ruthen Wiese in der Speck am Waltersweirer Sträßle, neben Joseph Schmiederer's Relikten und Stadtgut.

Th. König.

Oberkirch. (Heugrasversteigerung.) Der diesjährige Heugras-Erwachs von ungefähr 50 Morgen Gemeindewiesen wird

Donnerstag den 14. d. M.,
Mittags 1 Uhr,

im Gasthaus zum Ochsen dahier in Loosabtheilungen öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber einladet.

Oberkirch, den 4. Juni 1866.

Der Gemeinderath.

Fischer.

Biberach. (Heu- und Oehmtgras-Versteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Donnerstag den 14. d. M., Nachmittags 1 Uhr, das Heu- und Oehmtgras von 9 Morgen 2 Viertel Wiesen im Gasthaus zur Sonne öffentlich versteigern, und werden die Bedingungen am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Biberach, den 2. Juni 1866.

Das Bürgermeisteramt.

Zehle.

Gröbernhof bei Zell a. H.

Heugrasversteigerung.

Die Verwaltung des adeligen Damenstiftes versteigert am

Donnerstag den 14. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr beginnend,

das Heugras von 85 Morgen Wiesen bester Qualität, mit Borgfrist bis Michaeli, in der Wirthschaft des Hrn. Fischer zu Gröbern, welcher auch über die Eintheilung der Loose Auskunft gibt.

Karlsruhe, den 4. Juni 1866.

Heugras-Versteigerungen. Das Fürstl. Rentamt Wolfach versteigert den Heugrasertrag von den standesherrl. Wiesen

zu **Haslach**, von 28 Morgen 248 Rth., am Montag den 11. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Kreuz daselbst;
zu **Hausach**, von 25 Morgen 182 Rth., am Dienstag den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in der Eiche daselbst.

Hausach. (Heugras-Versteigerung.) Die Großh. Generalwittwenkasse in Karlsruhe läßt den diesjährigen Heugraserwachs auf den ehemals Posthalter Armbruster'schen Wiesen in Hausach ad circa 12 Morgen am Montag den 11. d. M., Nachmittags 1 Uhr, in schicklichen Loosabtheilungen öffentlich versteigern.

Revier Freudenstadt. **Nutzholz-Verkauf:** am Montag den 11. Juni, Vormittags 10 Uhr, in Freudenstadt aus der Hasensteig 4270 Floßwieden oder Rebstecken, aus dem Buchenberg 275 Rebstecken, 575 Baumpfähle und Hopfenstangen, 294 Gerüststangen und Scheidholz, aus den Steinwaldungen 566 Stück Lang- und Klotzholz, welches sich meist noch zur Abfuhr über den Kniebis eignet.

Freudenstadt, den 2. Juni 1866.

Königl. Württemb. Forstamt.

Hochstetter.

Leder,

in allen Sorten, Vorschuhe und Schäfte, Herren- und Damenschäftchen, sowie sämmtliche Schuhartikel empfehlen:

Gebrüder Haberer,
Lederhandlung
in Offenburg.

Feuerwehr!

Montag den 11. d. M., Abends 6 Uhr:

Hauptprobe
(in Sommeruniform).

Das Commando.

Montag den 11. d. M., Abends 8 Uhr, findet im Local des Hrn. Pfalzwirths Schmidt

Generalversammlung

statt. Offenburg, 5. Juni 1866.

Das Commando.

Offenburg. Bei dem hiesigen Männergesangverein „Concordia" ist die Stelle des musikalischen Dirigenten erledigt; Bewerber um dieselbe wollen sich baldigst unter Anschluß ihrer Zeugnisse an den Vorstand wenden. Gehalt 250 — 300 Gulden. Eintritt längstens bis 1. Juli.

Urloffen, Amts Offenburg. (**Ladenwaarenverkauf.**) Verschiedene an Zahlungsstatt übernommene Ladenwaaren, insbesondere Stick- und Strickwolle, Woll- und Straminschuhe, alte abgelagerte Cigarren, Schreibpapier, verschiedene Sorten Rauchtabak, Bänder und allerlei sonstige Kurzwaaren, in großen und kleinen Quantitäten, sowie einige gut erhaltene Branntweinfässer von 1—2 Ohm Gehalt, welche sich vorzüglich zu Wein- und Bierfässern eignen, verkauft, um schnell damit aufzuräumen, bedeutend unter dem Ankaufspreise:

Jos. Siefert.

Offenburg.

Grasversteigerung.

Unterzeichneter versteigert Samstag den 9. Juni, Vormittags 11 Uhr, den Graserwachs ab einem Morgen und dann wieder ab einem halben Morgen Waldbachwiesen hinter dem Krankenhaus auf dem Platze selbst.

J. J. Castell.

Offenburg.

Leere Petroleum-Fässer

kaufen: **Gebrüder Haberer.**

Verkaufs-Anzeige.

Roman Litterst von Rammersweier hat eine Mutter sammt Spindel an eine hölzerne Klemmtrotte zu verkaufen.

Offenburg. (Wohnungsvermiethung.) Eine Wohnung im ersten und zweiten Stock, jede mit 6 Zimmern, nebst aller Zugehörde ist auf Johanni zu vermiethen — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Diersburg. (Geld auszuleihen.) Der kath. Kirchenfond zu Diersburg hat 400 fl. zu 5 pCt. auf gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Rechner Franz Kempf.

Offenburg. (Kellergesuch.) Es wird ein guter, verschließbarer Keller mittlerer Größe zu miethen gesucht — von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offenburg.

Heugrasversteigerung.

Den diesjährigen Heugraserwachs von meinen Wiesen versteigere ich am

Dienstag den 12. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Gasthause zur neuen Pfalz bei G. Schmidt, zahlbar bei guter Bürgschaft an Michaeli d. J., wie folgt:

3 Loose auf der Ritti, a 1/2 Morgen,
10 Loose auf der Giftz an dem Kinzigdamm nach Elgersweier, a 1/2 Morgen,
3 Loose auf den Waldbachwiesen am hohen Rain, a 1/2 Morgen,
1 Loos im Seewinkel (Bühlermatten), a 3/4 Morgen,
1 Loos an der Schutterwälder Straße, Stockfeldloos-Nro. 4 im Oberwald, a 1/2 Morgen, und
2 Loose auf dem Gaswerkplatze.

Die verehrlichen Bürgermeisterämter Schutterwald, Hofweier, Elgersweier, Zunsweier, Ortenberg, Fessenbach, Zell und Rammersweier ersuche ich hiemit, Obiges einmal in ihren betreffenden Gemeinden durch die Schelle verkünden und die Kostenzettel hiefür zur Berichtigung zu meinen Handen gelangen zu lassen.

Offenburg, den 5. Juni 1866.

J. A. Nußbaum.

Gemeinde Baiersbronn. **Klafterholzverkauf:** Am Montag den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause, aus den Forstorten: Breitmiß: 2 1/2 Klafter tannenes Spaltholz, 132 Klafter ditto Mischelholz, Ilgenbach Winterseite: 34 1/4 Klafter ditto, Ilgenbach Sommerseite und Weiherhalde: 65 Klafter ditto und vom Scheidholz in Hirschlache, Aiterbächle und Guldeberg: 53 Klafter ditto.

Baiersbronn, den 4. Juni 1866.

Gemeindeförster Schmid.

Ein tüchtiger Küferbursche

kann sogleich gegen guten Lohn eintreten bei Karl Häuser, Küfermeister in Oberkirch.

Offenburger Gesangverein Concordia.

Samstag den 9. d. M., Abends 8 Uhr, im Vereins-Local (Gasthaus zu den 3 Königen):

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1) Wahl des Secretärs.
2) Festsetzung der Gehaltszulage des Directors.

Der Vorstand.

Offenburg. **Gesellenverein.**

Im Lokale des hiesigen Gesellenvereins, Gasthaus Dreikönig (Saal), findet Sonntag den 10. Juni eine Abendunterhaltung statt.

Hauptstück: **Die Nachtwächter,** Lustspiel in 4 Acten.

Eintrittspreis die Person 12 kr.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet alle Freunde des Vereins freundlichst ein: **Der Vorstand.**

Heugras-Versteigerungen.

Das Heugras von den in Selbstbewirthschaftung stehenden herrschaftlichen Wiesen im Flächengehalt von 2000 Morgen wird an den bezeichneten Tagen in nachstehender Ordnung versteigert:

Samstag den 9. Juni, Vormittags 9 Uhr, von 119 Morgen Wiesen der Gemarkung Marlen, im Adler daselbst;

Abends 5 Uhr, auf dem Platze, von der neu cultivirten Ganserin rechter Seite der Kinzig oberm Durchschnitt, Willstätter Gemarkung, mit 2 1/2 Morgen.

Montag und Dienstag den 11. und 12. Juni, Vormittags 9 Uhr, von sämmtlichen Wiesen der Gemarkung Eckartsweier, als: Schutterwald, Gürtleere, Krummort, Agnes-, Scheuer-, Johannitter- und Roßmatte, ad 461 Morgen, im Schwanen zu Eckartsweier.

Mittwoch den 13. Juni, Vormittags 9 Uhr, von den Kinzigkanalwiesen der Gemarkung Willstätt, ad 280 Morgen, auf dem Rathhause zu Willstätt.

Donnerstag den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr, Rest der Kinzigkanalwiesen, ferner der neuen Johannittermatte ad 23 Morgen, der Grub, Gemarkung Sand, 6 Morgen 155°, 16 Morgen Hesselburster und Griesheimer und 15 Morgen Legelsburster Wiesen, ebendaselbst.

Freitag den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr, von 56 Morgen Wiesen der Gemarkung Auenheim und Bodersweier, im Ochsen zu Bodersweier.

Samstag den 16. Juni, Vormittags 9 Uhr, von 115 Morgen der Gemarkung Dorf Kehl, im Schwanen zu Sundheim;

an demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, von 10 Morgen Wiesen zu Neumühl und 7 Morgen Ganserin oder Kästelwiese auf dem rechten Kinzigufer der Gemarkung Willstätt, im Rathhause zu Neumühl.

Montag den 18. Juni, Vormittags 9 Uhr, von den alten Wiesen der Gemarkung Willstätt, als: Rößleere, Amts-, alten Johannittermatte, Leimenlöcher, Binzenburg, Strich, Giesing, Kästel, Bären-, Bauren- und Matzwörth, Bruch, rechtes und linkes Ufer, zusammen von 264 Morgen, im Rathhause zu Willstätt.

Dienstag den 19. und Mittwoch den 20. Juni, Vormittags 9 Uhr, von 523 Morgen Wiesen im Thomaswald, im Pflug zu Holzhausen.

Donnerstag den 21. Juni, Vormittags 9 Uhr, von 128 Morgen Wiesen der Gemarkung Hohnhurst, im Rößlewirthshaus zu Kittersburg.

Die Güteraufseher der betreffenden Gemarkungen, nämlich Kremp in Eckartsweier, Schadt in Willstätt, Lebrecht in Bodersweier, Krohmer in Holzhausen, Beinert in Kork, Geiler in Sundheim, Bernet in Marlen und Spengler in Hohnhurst, sind angewiesen, den Steigerern die einzelnen Wiesenloose auf Verlangen vorzuzeigen.

Kork, den 30. Mai 1866.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Forschner.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 29. Mai. (Karlsr. Z.) 44. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer, unter dem Vorsitz des Präsidenten Hildebrandt. Von Seiten der Regierung anwesend: Ihre Excellenzen die Staatsminister Dr. Stabel und v. Edelsheim, Generalleutnant Ludwig und der Präsident des Ministeriums des Innern, Staatsrath Dr. Lamey. Die Tagesordnung führt zur Berathung des vom Abg. Kirsner erstatteten Berichts über die Eröffnung eines außerordentlichen Credits im Betrag von 1,070,800 fl. zur Beistellung von 1400 Militärpferden. — Nach Eröffnung der Discussion bespricht Abg. v. Roggenbach die gegenwärtige politische Lage und stimmt dem Commissionsantrag bei in dem Sinn, daß diese Rüstung nur zur Kräftigung der vermittelnden Politik der Großh. Regierung im Verein mit den übrigen süddeutschen Staaten dienen soll. Der Bestand keiner Dynastie wäre gesichert, wenn es dahin kommen könnte, daß das deutsche Volk für irgend einen Paragraphen des Bundesrechts in den Krieg geführt würde. — Abg. Roßhirt ist gegen die Neutralität, weil sie, vom Schwachen geübt, nicht respektirt wird. Redner will kein großes Preußen und ein kleines Deutschland, und kein Deutschland ohne Oesterreich. — Abg. Pagenstecher glaubt, daß auch das moralische Gewicht der deutschen Nation in die Waagschale falle. Keine der Großstaaten habe ein Recht auf unsere Sympathie. Die Schwächung Preußens sei für Deutschland von den verderblichsten Folgen. — Abg. Haager stimmt für den Antrag, weil man rüsten muß, wenn man den Frieden will; Redner drückt sein Vertrauen zum badischen Schiffskapitän aus, der uns gewiß in einen deutschen Hafen einführen werde. Neutralität sei unwürdig, es sei am Bundesrechte festzuhalten. — Staatsminister Frhr. v. Edelsheim: Die Regierung strebt in erster Reihe dahin, den Frieden zu erhalten; sie wird sich weder für die eine noch die andere Großmacht entscheiden und nach Möglichkeit nur im Bündniß mit den andern süddeutschen Staaten handeln. Eine Isolirung Badens sei unmöglich. Die Regierung sichert ferner zu, auf Berufung eines Parlaments nach Kräften wirken zu wollen. — Abg. Eckhard dankt der Regierung für die Offenheit und Klarheit, mit der sie ihre politische Haltung ausgesprochen. Eine Aktion der Mittelstaaten soll eintreten, wenn eine Großmacht eine Handlung begehe, welche die Integrität irgendwelchen deutschen Staates bedroht, oder im Fall der Vergewaltigung desselben. Das deutsche Volk müsse handelnd eintreten; es wird den richtigen Ursprung dieser Kalamität finden. Redner stellt noch den Antrag, die Kammer wolle an die Regierung den dringenden Wunsch richten, daß sie im Verein mit ihren Bundesgenossen auf Berufung eines deutschen Parlaments und allgemeine Volksbewaffnung hinarbeite. — Abg. Huffschmid unterstützt den Antrag. — Abg. Kiefer wünscht, daß das preußische Volk deutscher werde, wenn es seiner deutschen Mission nachkommen wolle. Ein Föderativstaat mit einem Parlament an der Spitze ist das Ideal, wornach wir streben. — Abg. Beck beleuchtet

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

die Mängel der Neutralitätspolitik und hatte schon längst gewünscht, daß die Mittelstaaten Hand in Hand gingen; denn vereint seien sie ein Faktor, mit dem jeder rechnen muß, der in Deutschland eine Rolle spielen will. Mit besonnener Ruhe sollen wir den kommenden Dingen in's Auge sehen und, wenn an der Zeit, getreu das Unsrige thun. — Abg. Kirsner spricht im Sinne des Berichts und vertheidigt denselben gegen die Angriffe des Abg. Haager. — Abg. Moll: Wenn auch manche gerechte Vorwürfe dem preußischen Volk zu machen sind, so wollen wir doch kein Deutschland ohne Preußen; das preußische Volk aber solle uns mehr entgegenkommen. Auf die Hochherzigkeit unseres Nachbars im Westen baut Redner nicht so, daß man alle Vorsichtsmaaßregeln vergesse. — Abg. v. Feder stimmt für Bewilligung der Geldmittel, in der Voraussetzung und im Vertrauen, daß die Regierung im engen Schutz- und Trutzbündniß mit den übrigen süddeutschen Regierungen die von ihr klar gezeichnete Stellung einhalte. — Abg. Knies: Die Dauer des Kriegs sei kaum abzusehen, dessen Erfolg blos entsetzliches Elend; keine der Großmächte würde, ob Sieger oder Besiegter, Das erreichen, was sie bezweckte. Redner spricht von der Entgermanisirung in Oesterreich. Keine der Großmächte verdiene unser Zutrauen, zu groß soll das unsrige aber auch nicht sein zu den Mittelstaaten. — Abg. Wundt: Schleswig-Holstein ist blos garantirt, wenn ein kräftiges Deutschland dahintersteht. Das preußische Volk habe ob des innern Conflikts das große Deutschland zu sehr vergessen. — Abg. Heilig verzichtet, vollkommen befriedigt durch die Erklärung der Regierung, auf das Wort. — Abg. Tritscheller führt aus, daß Oesterreich wie Preußen gleich undeutsch gehandelt habe in der schleswig-holsteinischen Frage. — Staatsrath Dr. Lamey zergliedert die Politik der Regierung, bedauert die Hemmung unserer innern Entwicklung. Zu wünschen sei vor Allem, daß man den besonders süddeutschen Fehler ablege, wonach Jeder immer ganz Recht haben will, und der Andere nachgeben soll — also Verständigung, gegenseitiges Einräumen und Nachgeben. — Abg. Kusel: Diese Discussion habe den Werth, daß die volle Einhelligkeit der Kammer und der Regierung an den Tag gelegt werde. Der Antrag des Abg. Eckhard wegen Volksbewaffnung werde nur bezwecken, daß die Regierung Vorbereitungen hiezu treffe, weil ein Moment eintreten kann, wo das deutsche Volk große Opfer an Gut und Blut bringen muß. Um eine vereinzelte Volksbewaffnung handle es sich nicht. — Abg. Krausmann billigt die Politik der Regierung. — Berichterstatter Kirsner: Bundesexecution falle mit einem Bruderkrieg zusammen; es werde durch dieselbe, gegen einen Großstaat ausgeübt, Nichts erreicht. Redner hofft, daß man in Berlin und Wien noch in der letzten Stunde zur Einsicht kommen werde und empfiehlt den Commissionsantrag. Sämmtliche Redner geben ihrer Uebereinstimmung mit der Regierungspolitik Ausdruck. Der Commissionsantrag, sowie jener des Abg. Eckhard werden einstimmig angenommen. (Abg. Schaaff ist ausdrücklich gegen die Volksbewaffnung.) Schluß der Sitzung.

* Zur gegenwärtigen Lage.

Oesterreich hat die holsteinischen Stände, wie es in der Bundestagssitzung vom 1. ds. als seine Absicht ankündigte, auf den 11. ds. nach Itzehoe berufen, ohne sich an die ihm dagegen von Preußen gemachten Vorstellungen zu kehren.

Wie vorauszusehen war, macht dieses Ereigniß in der politischen Welt das größte Aufsehen, da man dadurch die Kriegsfrage näher gerückt erblickt.

Zugleich soll die französische Regierung auf die von Oesterreich in der Conferenzfrage gemachten Vorbehalte erwidert haben, sie und die übrigen neutralen Westmächte erblickten in denselben die Absicht der Vereitelung der Conferenz und der Friedensbestrebungen im Allgemeinen. Von anderer Seite wird jedoch geglaubt, diese Einwände bezweckten weiter nichts, als Zeit zu gewinnen, da Oesterreich noch nicht völlig gerüstet sei.

Ob der Besuch, den in diesen Tagen Großherzog Friedrich von Baden in Pillnitz beim Könige von Sachsen abstattete, ein Besuch, von dem man annahm, daß er durch das Vorhaben wichtiger Besprechungen über die Lage und die zu ergreifenden gemeinsamen Schritte veranlaßt sei, wirklich die gehegte Erwartung einigermaßen rechtfertigt, muß sich bald zeigen. Von Pillnitz hat sich der Großherzog nach München begeben.

Tagesgeschichtliche Mittheilungen.

* Offenburg, 5. Juni. Am 25. v. Mts. fiel in unserer Gegend ein starker Reifen, acht Tage darauf, am 1. Juni, wurden die ersten Rebenblüthen wahrgenommen, und heute ist unsere ganze Umgegend von Rebenblüthenduft erfüllt. Man zeigte uns sogar heute einen Rebenzweig mit angesetzten Fruchtbeeren.

Frankfurt, 2. Juni. In der gestrigen Bundestags-Sitzung stellte Bayern den Antrag: in Rücksicht auf den Stand der gegenseitigen Rüstungen und um Conflicte unter den bisherigen Waffenbrüdern zu vermeiden, wolle die Bundesversammlung a) die Regierungen von Oesterreich und Preußen ersuchen, ihre Truppen aus den Bundesfestungen Mainz und Rastatt, sowie aus Frankfurt a. M. zurückzuziehen; b) aussprechen, daß für alle Eventualitäten die Bundesfestungen Mainz und Rastatt von allen Bundesregierungen als neutrale Plätze zu betrachten seien. Die Abstimmung über diesen Antrag wird in der nächsten Sitzung erfolgen.

Sachsen. Dresden, 1. Juni. Die militärischen Maßregeln, welche zur Deckung Dresdens getroffen worden, sind der umfassendsten Art. Die Truppen, feldgerüstet, mit den Beinkleidern in den Stiefeln, sind in steter Bewegung, und hie und da aufgestellte Allarmstangen zeigen, um mit den Worten der Thronrede die Lage anzudeuten, daß man „von keinem unvorhergesehenen Angriffe" sich überraschen lassen will.

Pillnitz, 4. Juni. Der Großherzog von Baden empfing vorgestern nach der königlichen Tafel, zu welcher nur der Staatsminister v. Beust zugezogen war, Letzteren in längerer Conferenz, hatte gestern mehrfache Besprechungen mit dem Könige und ist gestern Abend über München zurückgereist.

Oesterreich. Wien, 3. Juni. (Allg.Z.) Die Abreise des Grafen v. Mensdorff nach Paris, welche heute stattfinden sollte, ist vertagt, ohne Festsetzung eines bestimmten Reisetags.

Wien, 3. Juni. (A.Z.) Ein die österreichische Erklärung in der Bundesversammlung vom 1. Juni d. J. begründendes Rundschreiben des Grafen v. Mensdorff ist abgegangen, eine preußische, die Nichtausführung jener Erklärung verlangende Sommation wird erwartet. — Graf Müllinen ist aus Paris hier wieder eingetroffen.

Wien. Die österreichische Regierung hat zwei weitere, mit der kriegsdrohenden Lage begründete Verordnungen erlassen. Durch die eine vom 28. Mai werden in Anbetracht der auch in südlichen Reichstheilen drohenden Gefahren für die Staatssicherheit zwei Gesetze vom 27. Oktober 1862 zum Schutze der Personalfreiheit und des Hausrechtes für das lombardisch-venetianische Königreich und für das Küstenland sammt Istrien, Görz und Südtyrol bis auf Weiteres außer Wirksamkeit gesetzt. Durch die zweite vom 30. Mai wird der Oberbefehlshaber der Nordarmee ermächtigt, in Anbetracht der gegenwärtigen Kriegsdrohungen nach Maßgabe der Nothwendigkeit für die seinem Commando unterstehenden Festungen und anderen Bezirke die Gesetze zum Schutze der Personalfreiheit und des Hausrechtes zu suspendiren und die Militärgerichtsbarkeit für Civilpersonen, eventuell das Militärstandrecht einzuführen.

England. London, 3. Juni. Der „Times" wird telegraphisch aus Wien gemeldet: Preußen hat Oesterreich benachrichtigt, durch die Ueberweisung der Herzogthümerfrage an den Bund werde der Gasteiner Vertrag annullirt. Preußen werde in Holstein einrücken. Die Brigade Kalik hat den Befehl erhalten, sich nach Altona zurückzuziehen. (?)

London, 5. Juni. Der „Times" zufolge hat die französische Regierung der englischen die telegraphische Mittheilung gemacht, die Conferenz könne nicht stattfinden, da Oesterreichs Vorbedingungen sie fruchtlos machen würden.

Pferde- und Rindviehmarkt.

Offenburg, 6. Juni. So eben findet bei schönstem Wetter der Markt statt. Läßt sich auch nicht läugnen, daß die öffentlichen Verhältnisse für die Abhaltung desselben kaum ungünstiger gedacht werden konnten, so hat doch der Verlauf desselben sich unerwartet gut gestaltet. Wir zählten 450 Pferde, zum großen Theil 3- und 4jährige, meist schöne Thiere. Der Rindviehmarkt war besser befahren, als das vorige Jahr, mit, so weit wir zählen konnten, 166 Stück. Hätte nicht die Ungunst der Zeit namentlich bei den Pferden sich fühlbar gemacht, so würde die Zahl der zugeführten Pferde sicher eher das Doppelte betragen haben. Wie aus Obigem zu entnehmen ist, hat der Offenburger Pferde- und Rindviehmarkt auch durch den diesjährigen Verlauf trotz allem, was ihm hemmend in den Weg trat, bewiesen, daß er für die hiesige Stadt und stark bevölkerte Umgegend einem lebhaft gefühlten Bedürfnisse dient, und was die herbeigereisten Pferdehändler betrifft, auch stark von außen besucht wird. Der Absatz der Lotterieloose auf dem Platze selbst ging gut von Statten; Morgen, 7. d., wird die Gewinnziehung im großen Rathhaussaale dahier statthaben.

Verantwortlicher Redacteur: J. Otteni. — Druck und Verlag der Buchdruckerei von J. Otteni.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg